

SCHWELLENLÄNDER UND DIE SDGs

KARSTEN-DIRK STEFFENS

Zugegeben, ESG-Investments haben 2023 eher schwierige Zeiten erlebt. Aber statt das Handtuch zu werfen, sollten sich Anleger auf jene Segmente konzentrieren, welche einerseits Kapital am dringendsten benötigen und andererseits das Potenzial für Renditen bieten.

Die Welt sieht sich enormen Herausforderungen gegenüber. Vom Klimawandel über Ungleichheit und Armut bis hin zum Verlust der Artenvielfalt – es gibt viel zu tun. Als Reaktion darauf haben die Vereinten Nationen 2015 ihre 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung – die Sustainable Development Goals oder kurz: SDGs – vorgestellt. Die SDGs sind ein Rahmenwerk zur Schaffung einer besseren und nachhaltigeren Zukunft für alle. Alle 193 UN-Mitgliedsstaaten haben die Ziele und die vereinbarten Meilensteine unterzeichnet.

Die Erreichung der Ziele wurde ursprünglich auf 2030 festgesetzt. Dazu sind indes enorme Investitionen erforderlich: Schätzungen der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung zufolge sind jedes Jahr 5 bis 7 Bio. USD aus dem Privatsektor vonnöten.

Bereiche mit dem grössten Bedarf

Für asiatische Nationen und die Schwellenländer sind die SDGs besonders wichtig. Hier besteht im Hinblick auf die Zielerreichung der grösste Investitionsbedarf – so etwa im Bereich Wasser und Sanitäreinrichtungen. Die Wasserressourcen pro Kopf sind rückläufig und 80–90% der Abwässer in den Industrieländern werden ohne Aufbereitung abgeleitet. Hinzu kommt die finanzielle Inklusion. Schätzungen der Weltbank zufolge haben 31% der Erwachsenen weltweit keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen im Rahmen des

traditionellen Finanzsystems. Auch eine angemessene Gesundheitsversorgung und Sozialfürsorge sind so wichtig wie eh und je. In vielen Industrieländern wird ein enormer Teil der Gesundheitsausgaben jedoch nach wie vor aus eigener Tasche bezahlt. Die Liste lässt sich beliebig fortführen.

Es gibt indes positive Entwicklungen. Viele Schwellenländer befinden sich noch in einer frühen Entwicklungsphase. Gelder, die in diese Regionen fliessen, haben somit einen grösseren Impact als Kapital, das in die Industrieländer investiert wird. Viele Unternehmen dürften überdurchschnittliche langfristige Finanzerträge erzielen, indem sie sich rentable Wachstumschancen zunutze machen. Sie profitieren überdies von der steigenden Nachfrage nach Produkten, Dienstleistungen und Infrastruktur, die einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und zur Umwelt leisten.

Zwei konkrete Beispiele

Ein erwähnenswertes Unternehmen ist Manila Water (SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen). Es setzt sich im Zuge der zunehmenden Urbanisierung Manilas für Projekte mit Bezug zu einer sicheren und nachhaltigen Wasserversorgung ein. 1997 hatten lediglich 26 % der Ostzone Manilas rund um die Uhr Zugang zu Wasser. Dieser Wert ist mittlerweile auf 97 % gestiegen. Manila Water hat die Anbindung an die Kanalisation in diesem Zeitraum überdies um das etwa 180-fache erhöht. Als Folge erzielt das Unternehmen seinen Umsatz zu 95 % mit Wasser- und Abwasserdienstleistungen.

Beinahe 200 Millionen Menschen südlich der Sahara haben vor allem in ländlichen Gegenden keinen Zugang zu mobilem Breitband-Internet. Helios Towers (SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur) treibt die digitale Vernetzung für diese Gemeinschaften in Tansania, der Demokratischen Republik Kongo, Madagaskar und Malawi voran – mit beeindruckenden Ergebnissen. Mittlerweile verfügen rund 141 Millionen Menschen über einen Anschluss. Die Zahl der Mobilfunkmasten in ländlichen Gebieten ist um beinahe 6000 gestiegen (Zuwachs um 70 % im Vorjahresvergleich). Gleichzeitig bewegt sich die Service-Verfügbarkeit bei beachtlichen 99,97 %.



Karsten-Dirk Steffens

Country Head
Schweiz, abrdn.



Die Erschliessung ländlicher Gegenden mit mobilem Breitbandinternet ist essenziell und bietet spezialisierten Unternehmen entsprechendes Wachstumspotenzial.

Schliessung der Finanzierungslücke

Nach wie vor besteht aber eine erhebliche Finanzierungslücke. Der Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden Angebots-Schocks haben einen globalen, sprunghaften Inflationsanstieg nach sich gezogen. Die Zentralbanken leiteten Straffungszyklen ein und beschränkten damit den Zugang zu den Finanzmärkten, was geringere Mittelflüsse von den Industrie- in die Schwellenländer zur Folge hatte. Als Folge sind in den Schwellenländern zur Umsetzung der SDGs zusätzliche jährliche Investitionen in Höhe von 3,9 Bio. USD vonnöten. Mit gebündelten Kräften kann die Investorengemeinschaft wesentlich dazu beitragen, diese Finanzierungslücke zu schliessen.

Abschliessende Erwägungen

An den SDGs ausgerichtete Anlagen stellen eine entscheidende Möglichkeit dar, die dringendsten Probleme unserer Welt anzugehen. Zugegeben: die jüngsten Ereignisse haben die Anlagetätigkeit exakt zu einer Zeit eingeschränkt, in der Investments am dringendsten benötigt werden. Dennoch verfolgen zahlreiche Unternehmen in den Schwellenländern bereits

rentable Wachstumschancen, weitere werden zweifellos folgen. Für Investoren stellt dies in Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Asset Manager, der sowohl über die nötige Expertise als auch entsprechende Anlagevehikel verfügt, eine einmalige Chance dar, Gutes zu bewirken und gleichzeitig Erträge zu erwirtschaften.

Die Einschätzungen basieren auf Analysen von Samuel Bevan, Investment Director bei abrdn.

Nur für qualifizierte Anleger. Der Wert von Anlagen sowie die mit ihnen erzielten Erträge können sowohl sinken als auch steigen. Unter Umständen erhalten Sie Ihren Anlagebetrag nicht in voller Höhe zurück. Die hier enthaltenen Informationen stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Handel mit Anteilen an Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Kontakt: abrdn Investments Switzerland AG. Eingetragen in der Schweiz unter der Registernummer CHE-114.943.983. Eingetragener Firmensitz: Schweizergasse 14, 8001 Zürich.

Bildlegende Titel: Sauberes Wasser ist längst keine Selbstverständlichkeit in Schwellenländern. Hier besteht denn auch der grösste Investitionsbedarf zur Zielerreichung bei den SDGs.